

# Auerthal = Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ersteinst  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Frangobohnen 1 Mk.  
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate  
Die einseitige Copie kostet 10 Pf.  
amtliche Inserate 25 Pf., die Copie-Zelle,  
Reklamen pro Zeile 20 Pf.  
Alle Postämter und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 22.

Mittwoch, den 17. Februar 1897.

10. Jahrgang.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Zu einer recht angenehmen Festlichkeit gestaltete sich der Familienabend des „Naturheilvereins Auerthal“, welcher am Sonntag in den farnevalistisch geschmückten Räumen von Leonhards Gasthaus stattfand. Die Decoration passte so schön zum Lokal, daß man sich recht heimlich fühlen konnte. Das Fest bestand in der Hauptsache aus Ballvergnügen, daß durch Ansprachen, Vortrag von Gedichten in erzgebirgischer Mundart und schönen Liedern des Gesangsvereins „Liederkränz“ von denen eine Anzahl Mitglieder als erwünschte Gäste anwesend waren, angenehm unterbrochen wurde. In heiterer Geselligkeit amüsierte sich Alt und Jung aufs Beste, bis die Scheidestunde schlug; viel zu früh für die fröhliche Stimmung der Theilnehmer. So verlief das Stiftungsfest des Naturheilvereins aufs Beste; dem Verein und seinem rührigen Vorstand ein herzliches „Glück auf“ zu seinem ferneren Blühen und Gedeihen.

Nachdem das königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts die Genehmigung zur Errichtung einer Realschule in unserer Stadt erteilt hat, sollen Ostern ds. Jhrs. die vier untersten Klassen, Sexta, Quinta, Quarta u. Tertia errichtet werden. Anmeldungen von Schülern nimmt Herr Oberlehrer Siegert entgegen und zwar an allen Wochentagen Vormittag von 11—12 Uhr und Nachmittag von 3—4 Uhr in hiesiger Rathsexpedition. Bei der Anmeldung sind vorzulegen. Das Geburts- oder Taufzeugnis, der Impfschein und ein Entlassungszeugnis der zuletzt besuchten Schule. Das Schulgeld beträgt 80 Mk. und die Aufnahme-Gebühr 3 Mk.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg Sonnabend, den 20. Februar 1897, von Nachmittags 3 Uhr an im Verhandlungslokal der königlichen Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in der Hausfur des amthauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Das Brasilianische Vice-Consulat zu Dresden macht bekannt: Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, laut Gesetz der Brasilianischen Regierung, unter No. 423 vom 10. Dezember 1896, alle Facturen über Waaren, deren Verzollung nach dem Verthe stattfindet, Consulatseilig beglaubigt werden müssen. Das betreffende Gesetz ist mit dem 1. Januar dieses Jahres in Kraft getreten, und müssen mithin Facturen, wie oben erwähnt, dem Vice-Consulat zu Dresden zur Beglaubigung eingereicht werden.

Lehrer für Afrika. Das auswärtige Amt läßt gegenwärtig durch die Regierungsbehörden Umfragen bei den Schulaufsichtsbehörden nach Lehrern veranstalten, die bereit wären, in den Kolonialdienst nach Afrika zu gehen. Es wird denselben ein Gehalt von 4—6000 Mk. in Ostafrika und von etwa 5000 Mk. für Kamerun und Logo zugesichert. Außerdem erhalten die Lehrer, welche sich zur Uebernahme einer Stellung verpflichten, 1000 Mk. Ausrüstungsgeld und freie Reise. Bedingung ist ein Alter von nicht unter 24 und nicht viel über 30 Jahren. Bewerber müssen sich außerdem einer guten Gesundheit erfreuen und Tüchtigkeit im Amte nachweisen. Die Verträge schließen eine Verpflichtung von 2—2½ Jahren in sich.

In der Zeit vor Ostern dürfen sowohl öffentliche Tanzmusiken, als auch Privatbälle und Bälle geschlossener Gesellschaften nur bis mit Sonntag Lätare, in diesem Jahre also bis mit 28. März abgehalten werden. Die Abhaltung von Concertmusiken und anderen mit Musikbegleitung verbundenen Vergnügen, insbesondere auch Theateraufführungen, ist dagegen auch weiterhin, jedoch mit Ausnahme der Zeit vom Gründonnerstag, einschließlich desselben, bis mit Sonnabend vor Ostern gestattet, es dürfen jedoch zu den theatralischen Vorstellungen, welche in der Zeit vom Palmsonntag bis zu Mittwoch in der Charwoche aufgeführt werden, nur angemessene ernste Stücke gewählt werden und hat die Aufführung von Poffen und ungeeigneten Lustspielen zu unterbleiben.

## Aus Sachsen und Umgegend.

Das tiefste Bergwerk der Erde ist gegenwärtig der Kohlenschacht „Frisch-Glück“ bei der Stadt Oelsnitz im sächsischen Erzgebirge denn seine Tiefe beträgt bereits 982 Meter. Da die Schachtöffnung 480 Meter über dem Spiegel der Ostsee liegt, reicht er bis 472 Meter unter dem Meeresspiegel hinab. Als zweittiefster Schacht gilt der erste Brückenbergsschacht im Zwickauer Steinkohlen-Revier, der 805 Meter tief ist. Da derselbe indes nur 324 Meter über der Ostsee liegt, beträgt seine Tiefe unter dem Meeresspiegel 481 Meter. Die Schachthöhle ist jedoch später wieder aufgefüllt worden, da nach einer

Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz die erreichten Kohlenflöhe nicht den gehegten Erwartungen entsprachen.

Innerhalb der Generaldirektion der K. S. Staatsbahnen erwägt man gegenwärtig tief einschneidende Reformen. Nach einer der Generaldirektion überreichten Denkschrift, welche von einer Anzahl hervorragender Beamten ausgearbeitet worden ist, sollen 11 nachrichtungen in Sachsen errichtet werden. Abgesehen von der wirtschaftlichen Bedeutung würde die Errichtung solcher nachrichtungen das Uebermaß des schriftlichen Verkehrs mit der Generaldirektion bedeutend einschränken und für die Eisenbahnbeamten selbst böte diese neue Organisation annehmbare Ausblicke, denn es könnten zur Leitung dieser nachrichtungen Beamte herangezogen werden, die in der Praxis des betr. Dienstzweiges erfahren und erprobt sind. Durch diese Neuorganisation würde sich eine Verteilung der obersten Dienststellen in ganz Sachsen nötig machen, denn es würden z. B. in Leipzig, Chemnitz, Zwickau etc. beratende Dienststellen errichtet werden. Von Dresden aus würde sich hierdurch eine Verlegung vieler Eisenbahnbeamten nach der Provinz notwendig machen.

Die Städte der Garnisonen im Königreich Sachsen hat durch die Bildung der vierten Bataillone, deren Umformung der Regimenter bekanntlich binnen Kurzem bevorsteht, sowie durch eingetretenen Garnisonwechsel in dem letzten Jahres fast ganz bedeutende Veränderungen erfahren. Auf Grund der Ergebnisse der letzten beiden Volkszählungen geben wir nachstehend eine Zusammenstellung der in folgenden Orten gezählten aktiven Militärpersonen:

	1890	1895
Bautzen	1630	2212
Königsbrunn	102	380
Zittau	1649	2191
Dresden	9379	12623
Pillnitz	39	35
Freiberg	1140	691
Riesa	617	1163
Großenhain	695	733
Zeitz	14	129
Pirna	1020	197
Königsstein	307	113
Leipzig	3 686	766
Rödera	1593	094
Borna	446	710
Leisnig	255	—
Bergau	248	—
Döbeln	1 127	509
Kleinbäuschitz	45	48
Leisnig	522	648
Rohrweitz	322	—
Baldheim	157	85
Grimma	442	723
Burgen	574	685
Dörsch	673	737
Kochlitz	440	460
Geithain	253	263
Chemnitz	717	2299
Warthenburg	87	630
Zwickau	1703	2246
Summa:	30 802	39 670

Hierüber einzelne Kommandos etc. 292 411

Insgesamt 31 094 40 081

Leipzig. Bei fröhlichem Spiel verunglückte das 7jährige Töchterchen des Postbeamten Hertel. Die Kleine fuhr mit ihrem Schittchen einen Abhang herunter direkt in ein Laßgeschirr, durch dessen Räder ihr Kopf zerquetscht wurde.

Der 64jährige Handarbeiter Voigt fiel beim Nachhausekommen so unglücklich die Treppe hinunter, daß er einen Schädelbruch erlitt, durch welchen leider der Tod des Mannes herbeigeführt wurde.

Im Alter von 87 Jahren ist in Dresden dieser Tage der Schornsteinfegergehilfe Abrahm gestorben. Abrahm war jener Waghals, welcher in den 60er Jahren an den steilen Wänden der Festung Königstein hinaufkletterte. Ueber dieses Wagnis hat er auch eine Schrift herausgegeben. Der Erlös hierfür dürfte jedoch von ihm, da er in letzter Zeit sehr dem Trunke ergeben war, nur in Branntwein angelegt worden sein.

## Königl. Standesamt zu Aue

vom 1. bis 15. Februar 1897.

Geburtsfälle: 1. Dem Feuermann Friedrich Gustav Köhler eine Tochter. 2. Dem Schuhmann Wilhelm Hermann Schreiber eine Tochter. 3. Dem Feuermann Michael Pfeffer in Auerhammer eine Tochter. 4. Dem Postassistenten Johann Adolf Lindner ein Sohn. 5. Dem Eisenhändler Friedrich Reinhard Restler eine Tochter. 6. Dem Metallwaarenfabrikant Friedrich Alwin Wendler ein Sohn. 7. Dem Metallhändler Hermann August Reinhold ein Sohn.

8. Dem Bremser Richard Reinhold ein Sohn. 9. Dem Geschäftsführer Christian Hermann Banger eine Tochter. 10. Dem Handarbeiter Ludwig Albert Schott ein Sohn. 11. Dem Klempner Karl Hermann Louis Fieder eine Tochter. 12. Dem Klempner Friedrich Wilhelm Fieder eine Tochter. 13. Der ledigen Weberin Christiane Wilhelmine Trommler ein Sohn. 14. Dem Eisenhändler Karl Ernst Reinhold ein Sohn. 15. Dem Metallhändler Gustav Hermann Weiß ein Sohn. 16. Dem Klempner Eduard Albin Schiller ein Sohn. 17. Dem Schuhmacher Johannes Richard Wolf eine Tochter. 18. Dem Schuhmann Friedrich Ernst Voigt eine Tochter. 19. Dem Eisenhändler Friedrich Hermann Meyer eine Tochter. 20. Der ledigen Weberin Emilie Brieta Barthel eine Tochter. 21. Dem Kaufmann Johann Carl Wilhelm Schlögl eine Tochter. 22. Dem Eisenhändler Richard Emil Vogel ein Sohn.

Eheschließungen: 1. Der Fleischer Friedrich Ernst Jügmann aus Zwickau mit der Dienstpferon Therese Albine Stetefeld in Zwickau. 2. Ingenieur Gustav Adolf Berthold mit Lina Olga verw. Fischer geb. Ränkel. 3. Der Schlosser Carl Paul Pitz mit der Blätterin Hedwig Richter. 4. Der Schlosser Emil Richard Köhler mit der Weberin Anna Auguste Friederike Krog. 5. Der Maschinenfabrikarbeiter Franz Bernhard Pausch mit der Blätterin Clara Helene Ullmann. 6. Der Musiker Wilhelm Tannert mit Minna Rosa verw. Nagler geb. Jahnsmüller. 7. Der Steinmey Friedrich Wilhelm Beder mit der Weberin Christiane Friederike verw. Hartmann geb. Pausch.

Sterbefälle: 1. Max Otto Schubert, 3 Jahre 4 Monate alt. 2. Otto Max Stiepler, 2 Monate alt. 3. Marie Elsa Bögel, 3 Monate alt. 4. Auguste Bertha Lorenz, geb. Müller, 68 Jahre 2 Monate alt. 5. Max Albin Wendler, 3 Tage alt. 6. Johanne Christiane verw. Weißbach, geb. Ebert, 72 Jahre 7 Monate alt. 7. Der Stuhlfabrikant Christian Gottlieb Becker, 50 Jahre 8 Monate alt. 8. Carl Georg Förster, 28 Tage alt. 9. Minna Sarah Selmann in Auerhammer, 8 Monate alt. 10. Frieda Martha Bretschneider, 4 Monate alt. 11. Paul Martin Arnold, 6 Monate alt. 12. Marie Dina Reinhold, 5 Monate alt. 13. Erdmann Edwin Ewig, 4 Monate alt. 14. Richard Vogel, 2 Tage alt.

## Meteorologisches.

Barometerstand am	Februar			Wetterbedingungen auf der König-Albert-Brücke.
	17.	18.	19.	
Früh 8 Uhr.	750	740	730	Sehr trocken
	740	740	730	Befriedigend
	740	730	720	Schön Wetter
	730	720	710	Veränderlich
	720	720	710	Regen (Wind)
	720	710	710	Blei Regen
	710	710	710	Sturm

Buxkin, doppeltbreit à M. 1.85. Pfg. pr. Meter.  
3 Meter Buxkin zum ganzen Anzug für M. 4.05 Pfg.  
3 Cheviot 5.85  
sowie allermoderne Kammgarns, Tuche, Velour, Loden, Manchester, Josen- u. Paletotstoffe etc. etc. von den feinsten bis zu den billigsten Qualitäten in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.  
Wäcker auf Bestellungen franco.  
Verandhaus: OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.  
Damenstoffe: Sommerstoffe von 28 Pfg., Tadelnir von 75 Pfg. schwarze Fantasiestoffe von M. 1.25 Pfg. an pr. Meter.

## Was ist Stabil?

Stabil ist das neu erfundene patentirte Schloßschuttmittel, welches die Schloßer vom Schwerkorn so dauerhaft macht, dass sie mindestens einmal länger halten als gewöhnlich.

## Kolossale Geldersparnisse!

Zahlreiche Anerkennungen.  
1 Dose Stabil zum Preis von 50 Pfg. reicht für 2 Paar Schloßer.  
Probieren Sie Stabil gegen Einbruch von 70 Pfg. in Briefmarken.  
Postkarte, welche 50 Dosen enthält, Mk. 8.50, franko p. Cassa.  
Wiederverkäufer erhalten ein besonderes Geschenk.  
Prospecte, Flacoz etc. gratis.  
Sollende, die Stabil als Schloßschuttmittel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.



Adresse: Stabilversandt A. Becker, Dresden-Striesen.

## Keine Tintenflecken mehr!

## Raderwasser,

das Beste auf diesem Gebiete, entfernt augenblicklich von Papier Tintenflecken, ganze Rollen etc. gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben (auch Copierstifte und Stempel-Tinten).

ohne irgend eine Spur zu hinterlassen.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Preis franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 5.50 netto Cassa. Jeder Dose ein Streifen. Schlichter, Haupt-Jahres-Schreibmittel in Kaiser-Großer Anzahl für Wiederverkäufer. Prospecte, Anzeiger etc. u. s. v. gratis.

Adresse: Stabilversandt A. Becker, Dresden-Striesen.